

Abschnitt 8 - Autobahn A 17 - Tunnel Altfranken (10/2000 - 10/2002)



Verlauf der Autobahn A 17 im Bereich Dresden-Altfranken und Pesterwitz.



Herstellung des Einschnittes für die offene Bauweise (Blick nach Osten) mit den Behelfsbrücken für Fußgänger und Kraftfahrzeuge.



Böschungssicherung des Einschnittes mittels Berliner Verbau und zusätzliche Sicherung des Verbaus mittels Litzentanker (Bild rechts).



Aufschlußprofil mit der Schichtenfolge: Mutterboden (Hangendes), Ghl, Ghsch, Kreide (Liegendes), Gesamtmächtigkeit ca. 8 bis 10m, Wandstreichen ca. West-Ost.



Trennflächenbedingtes Lösen des Festgesteines der Kreide (Pläner, Mergel und Sandsteine).

Autobahn A 17 - Tunnel Altfranken



Zum Teil trennflächenbedingtes und zum Teil gesteinsbedingtes Lösen des Festgesteines der Kreide (Pläner, Mergel und Sandsteine).



Gesteinsbedingtes Lösen des Festgesteines der Kreide infolge bankiger Ausbildung der Klufkörper mit relativ großen Abständen der Schichtfugen und bei einer Klufthäufigkeit von 2 -5 pro Meter (Pläner, Mergel und Sandsteine) am Westende des Einschnittes.



Nahezu monolithischer Klufkörper des Kreidegesteines aus dem Sohlbereich am Westende des Einschnittes.

Plattige Klufkörper der Kreidegesteine am Böschungsfuß der Nordböschung.

Autobahn A 17 - Tunnel Altfranken



Vorbereitung der Sohle des Einschnittes für die Gründung der Streifenfundamente des Tunnelbauwerkes in den Kreidegesteinen.



Einbringen einer Ausgleichsschicht aus Beton für den Aufbau der Fundamente (Blick nach Osten).



Fundamentierungsarbeiten am Ostende der südlichen Fundamentgrube des Einschnittes. Im Hintergrund erste Schalungsarbeiten für die Tunnelröhre (Blick nach Osten).



Fundamentierungsarbeiten am Ostende der südlichen Fundamentgrube des Einschnittes. Im Hintergrund erste Schalungsarbeiten für die Tunnelröhre (Blick nach Osten).



Fundamentierungsarbeiten am Ostende des Einschnittes und erste Schalungsarbeiten für die Tunnelröhre (Blick nach Osten).

Autobahn A 17 - Tunnel Altfranken



Bau der Tunnelröhren am Ostende des Einschnittes - stadtwärtiges Tunnelportal (Blick nach Osten).



Stand der Bauarbeiten am 1. April 2001, Blick auf die Tunnelröhren von der Fußgängerbrücke in Richtung Elbtal (nach Osten).